

SPEZIAL-VERKAUF

Samstag, den 23. Mai

\$50.00 Hartford Saxony Rugs Grösse 9x12, \$29.00

Eine große Auswahl in Rugs, in allen Mustern und Farben, zu tief reduzierten Preisen.

- \$50.00 Hartford Saxony Rugs, 9 bei 12.....\$29.00
- 45.00 Hartford Saxony Rugs, 8.3 bei 10.6. 25.00
- 31.50 Hartford Saxony Rugs, 6 bei 9..... 19.00
- 9.00 Hartford Saxony Rugs, 3 bei 5..... 5.95
- 4.75 Hartford Saxony Rugs, 3 bei 3..... 3.50
- 3.50 Hartford Saxony Rugs, 27 bei 36..... 2.75

Orchard & Wilhelm Co.

Aus einer kleinen deutschen Residenz.

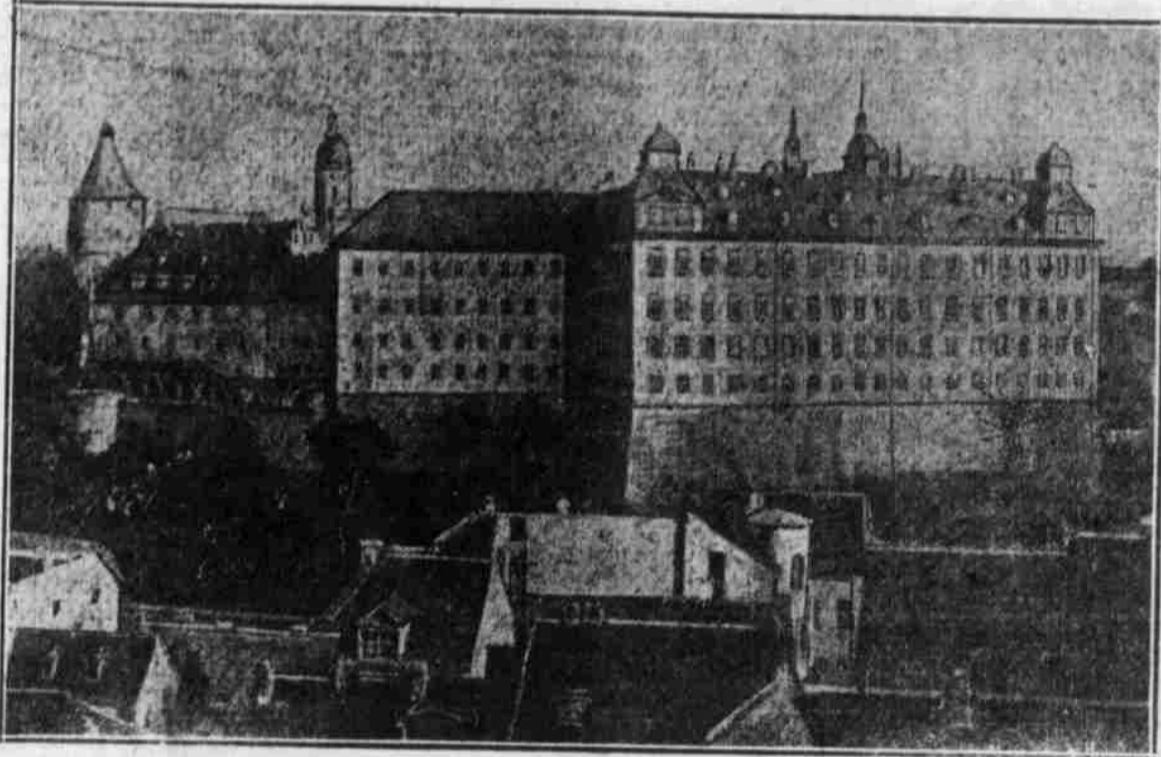
Zwei Opernpremierer in Altenburg. — „Die Heimath“ von Guy Ropartz und Theodor Gerlach's „gesprochene“ Oper „Das Seegespinnst“.

Don August Spanuth.

Altenburg, den 25. April 1914.
Was wissen Sie denn von Altenburg? Natürlich, wohl hier der Ort erfunden und zuerst abgedruckt worden ist. Ropartz's beim Stalderleben immer so geht, wie bei den drei Wagnern, bei den hiesigen Stalderbrünnern schmecken, dann ist das Dresden gerade keine schmeckliche Welt. Altenburg aber nach andere Weise, so zum Beispiel die Bauern des Altenburgerlandes in ihrer alten Volkstracht. Ich habe wirklich noch ein paar davon zu sehen bekommen, trotzdem es nicht einmal Sonntag war. Freilich waren es zwei schon etwas gebaute Menschen, und stramme junge Mädchen, wie sie mit ihren hochgehobenen weißen Strümpfen auf den Reckenstrümpfen erscheinen, werden, wohl kaum noch in ungezügelterm Zustande vorkommen.

Was die landschaftliche Lage betrifft, kann sich allerdings Altenburg nicht mit so mancher anderen Thüringer Residenz aus ihrem Dorn im Auge geben hat, aber ob dabei ein näher, recht mittelalterlicher Mittelgebirgsort — vielleicht der Kammerberg — im Spiele war, die dem Todgeweihten wenigstens noch für eine kurze Weile die Möglichkeit zum Weiterleben verschaffen wollten. Das war psychologisch viel interessanter, als die Betrachtung der alten Wägen und Wägen, die sich in den Kammern dieses, wie in denen aller anderen Schlösser angeordnet haben.

Aber das Schloß ist imposant, und der Mann, der es bewohnt hat, der Herzog von Sachsen-Altenburg, ist deshalb zu beneiden. Ich wenigstens, der sonst kaum besonders misanthropischer Natur ist, kann doch nie ein Festgefühl unterdrücken, wenn ich alte Burgen und Schlösser besuche, und dem Söller weit hinein in die Landstraße. Damals war doch die rechte Zeit für Herrenmenschen, heute sind wir das nur mehr in der Person. Ein Automobil kann sich jeder reiche Kräm-



Das Herzogliche Schloß in Altenburg.

haben, und wer bloß den nötigen Mann hat, macht man sich die luxuriösesten Appartements zur Wohnung verschaffen. Aber ein anderes ist, in eine solche hohe Burg hinein zu gehen, mit allen Lebensnotwendigkeiten hineinzubringen zu sein; das erhebt über den Alltag, das macht einen herrlichen Mann auf die „gewöhnlichen“ Menschen.

Ich habe nicht nachgefragt, ob der gegenwärtige junge Herzog nun auch solche ein richtiger Herrenmensch sei, ob er dem Volke ebenso imponiere, wie sein Schloß dem Besucher aus der Ferne. Aber der Herr Herzog, ein guter deutscher Untertan würde doch nicht über seinen angeordneten Landesherren einem fremden Mann gegenüber „eine Lippe rühren“. Inzwischen hört ich viel Lobendes, und besonders wurde gerühmt, wie viel der Herzog für das Wohl der Leute. Das ist immer sympathisch, wenn diese kleinen deutschen Landesherren sich wenigstens dadurch auszeichnen, daß sie für die Kunst etwas draufgeben lassen. Der Republikaner begrüßt's ja sicher nicht, wie ich Deutschland so viele tollpöhlige Dynastien gefallen lassen kann und geduldig die immer höher werdenden Steuern bezahlt. Ein einfacher Pfaffen, ein Regierungsrat, ein Mann, der Verwaltung hoch mindestens ebenso gut besorgen, als das Land würde dabei alljährlich Millionen sparen.

Aber die bloße Erziehung einer solchen Möglichkeit geht den meisten Deutschen wie ein Messer durch Fleisch und Bein. Das freut's nicht also, wenn ich erhebe, daß das Herzogliche Schloß doch auch etwas durch die Wirtschaft zum Ausleben. Und schließlich war ich ja nach Altenburg bloß deshalb gekommen, damit ich einer Opernpremiere im Hoftheater beiwohnen könne. Immer so, denn gehen gar's gleich zwei Uraufführungen auf einen Schlag.

Nur ein Wort imponierend, wenn man sich der Stadt nähert, das hoch auf einer felsigen Anhöhe gelegene sehr ausgedehnte, zum Teil noch ganz festungsartige Schloß. Es liegt da so herrlich, ein mehrstöckiger Turm, vom Wall der Festung her, verläuft durch den Wall der Festung, ein alter, sehr schön geformter Turm, der schon im Mittelalter. Ob's schon neubauzeitliche Höhe sind, selbst er und der älteste Teil der „alten Burg“ erbaut worden, scheinen die Chroniken selbst nicht genau zu wissen, aber uralt ist er schon. Jedenfalls waren das richtige Herren des Landes, die sich eine solche stolze Burg errichten konnten, und Spalatin, der alte Reformator der Altenburger Lande hätte recht mit seiner Behauptung, daß kein römischer Kaiser sich einen solchen Schloßes zu schämen brauche. Natürlich haben denn auch gar viele deutsche römische Kaiser hier Hof gehalten, und Reichstage abgehalten. Man kann sich im Bereich, auch nach Hause ganz gut vorstellen, wie hier die Ritter im besten Turnier getummelt und die Damen vom hohen Balkone der Säulen Säulen zugewinkt haben; oder als Kaiserin Elisabeth das Schloß nach, einen fürchterlich gerüsteten, deutschen Besatzungsbataillon von Altenburg, von seinen zerstückt, wurde immer wieder davon aus, um und angeordnet, so kann es heute, als pompöses, ein Festspiel der Schlösser gelten. Abteilungen der Burg, die eine treffliche Vorstellung von der imponierenden Lage und der Schönheit seiner Umgebungen geben, habe ich leider in ganz Altenburg nicht aufsuchen können.

Natürlich löst sich jeder Besucher von Altenburg sofort die Fenster zeigen, durch die der Kaufmann, ein Gelehrter im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten. Aber gerade das ist die Schloßes best nicht mehr so, wie es damals war, und die beiden bemerktesten Fenster, die einem gezeigt werden, beziehen sich auf die Bräutigamskammer, die im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten. Aber gerade das ist die Schloßes best nicht mehr so, wie es damals war, und die beiden bemerktesten Fenster, die einem gezeigt werden, beziehen sich auf die Bräutigamskammer, die im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten.

Freilich löst sich jeder Besucher von Altenburg sofort die Fenster zeigen, durch die der Kaufmann, ein Gelehrter im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten. Aber gerade das ist die Schloßes best nicht mehr so, wie es damals war, und die beiden bemerktesten Fenster, die einem gezeigt werden, beziehen sich auf die Bräutigamskammer, die im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten.

Natürlich löst sich jeder Besucher von Altenburg sofort die Fenster zeigen, durch die der Kaufmann, ein Gelehrter im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten. Aber gerade das ist die Schloßes best nicht mehr so, wie es damals war, und die beiden bemerktesten Fenster, die einem gezeigt werden, beziehen sich auf die Bräutigamskammer, die im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten.

Natürlich löst sich jeder Besucher von Altenburg sofort die Fenster zeigen, durch die der Kaufmann, ein Gelehrter im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten. Aber gerade das ist die Schloßes best nicht mehr so, wie es damals war, und die beiden bemerktesten Fenster, die einem gezeigt werden, beziehen sich auf die Bräutigamskammer, die im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten.

Natürlich löst sich jeder Besucher von Altenburg sofort die Fenster zeigen, durch die der Kaufmann, ein Gelehrter im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten. Aber gerade das ist die Schloßes best nicht mehr so, wie es damals war, und die beiden bemerktesten Fenster, die einem gezeigt werden, beziehen sich auf die Bräutigamskammer, die im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten.

Natürlich löst sich jeder Besucher von Altenburg sofort die Fenster zeigen, durch die der Kaufmann, ein Gelehrter im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten. Aber gerade das ist die Schloßes best nicht mehr so, wie es damals war, und die beiden bemerktesten Fenster, die einem gezeigt werden, beziehen sich auf die Bräutigamskammer, die im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten.

Natürlich löst sich jeder Besucher von Altenburg sofort die Fenster zeigen, durch die der Kaufmann, ein Gelehrter im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten. Aber gerade das ist die Schloßes best nicht mehr so, wie es damals war, und die beiden bemerktesten Fenster, die einem gezeigt werden, beziehen sich auf die Bräutigamskammer, die im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten.

Natürlich löst sich jeder Besucher von Altenburg sofort die Fenster zeigen, durch die der Kaufmann, ein Gelehrter im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten. Aber gerade das ist die Schloßes best nicht mehr so, wie es damals war, und die beiden bemerktesten Fenster, die einem gezeigt werden, beziehen sich auf die Bräutigamskammer, die im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten.

Natürlich löst sich jeder Besucher von Altenburg sofort die Fenster zeigen, durch die der Kaufmann, ein Gelehrter im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten. Aber gerade das ist die Schloßes best nicht mehr so, wie es damals war, und die beiden bemerktesten Fenster, die einem gezeigt werden, beziehen sich auf die Bräutigamskammer, die im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten.

Natürlich löst sich jeder Besucher von Altenburg sofort die Fenster zeigen, durch die der Kaufmann, ein Gelehrter im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten. Aber gerade das ist die Schloßes best nicht mehr so, wie es damals war, und die beiden bemerktesten Fenster, die einem gezeigt werden, beziehen sich auf die Bräutigamskammer, die im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten.

Natürlich löst sich jeder Besucher von Altenburg sofort die Fenster zeigen, durch die der Kaufmann, ein Gelehrter im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten. Aber gerade das ist die Schloßes best nicht mehr so, wie es damals war, und die beiden bemerktesten Fenster, die einem gezeigt werden, beziehen sich auf die Bräutigamskammer, die im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten.

Natürlich löst sich jeder Besucher von Altenburg sofort die Fenster zeigen, durch die der Kaufmann, ein Gelehrter im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten. Aber gerade das ist die Schloßes best nicht mehr so, wie es damals war, und die beiden bemerktesten Fenster, die einem gezeigt werden, beziehen sich auf die Bräutigamskammer, die im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten.

Natürlich löst sich jeder Besucher von Altenburg sofort die Fenster zeigen, durch die der Kaufmann, ein Gelehrter im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten. Aber gerade das ist die Schloßes best nicht mehr so, wie es damals war, und die beiden bemerktesten Fenster, die einem gezeigt werden, beziehen sich auf die Bräutigamskammer, die im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten.

Natürlich löst sich jeder Besucher von Altenburg sofort die Fenster zeigen, durch die der Kaufmann, ein Gelehrter im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten. Aber gerade das ist die Schloßes best nicht mehr so, wie es damals war, und die beiden bemerktesten Fenster, die einem gezeigt werden, beziehen sich auf die Bräutigamskammer, die im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten.

Natürlich löst sich jeder Besucher von Altenburg sofort die Fenster zeigen, durch die der Kaufmann, ein Gelehrter im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten. Aber gerade das ist die Schloßes best nicht mehr so, wie es damals war, und die beiden bemerktesten Fenster, die einem gezeigt werden, beziehen sich auf die Bräutigamskammer, die im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten.

Natürlich löst sich jeder Besucher von Altenburg sofort die Fenster zeigen, durch die der Kaufmann, ein Gelehrter im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten. Aber gerade das ist die Schloßes best nicht mehr so, wie es damals war, und die beiden bemerktesten Fenster, die einem gezeigt werden, beziehen sich auf die Bräutigamskammer, die im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten.

Natürlich löst sich jeder Besucher von Altenburg sofort die Fenster zeigen, durch die der Kaufmann, ein Gelehrter im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten. Aber gerade das ist die Schloßes best nicht mehr so, wie es damals war, und die beiden bemerktesten Fenster, die einem gezeigt werden, beziehen sich auf die Bräutigamskammer, die im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten.

Natürlich löst sich jeder Besucher von Altenburg sofort die Fenster zeigen, durch die der Kaufmann, ein Gelehrter im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten. Aber gerade das ist die Schloßes best nicht mehr so, wie es damals war, und die beiden bemerktesten Fenster, die einem gezeigt werden, beziehen sich auf die Bräutigamskammer, die im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten.

Natürlich löst sich jeder Besucher von Altenburg sofort die Fenster zeigen, durch die der Kaufmann, ein Gelehrter im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten. Aber gerade das ist die Schloßes best nicht mehr so, wie es damals war, und die beiden bemerktesten Fenster, die einem gezeigt werden, beziehen sich auf die Bräutigamskammer, die im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten.

Natürlich löst sich jeder Besucher von Altenburg sofort die Fenster zeigen, durch die der Kaufmann, ein Gelehrter im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten. Aber gerade das ist die Schloßes best nicht mehr so, wie es damals war, und die beiden bemerktesten Fenster, die einem gezeigt werden, beziehen sich auf die Bräutigamskammer, die im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten.

Natürlich löst sich jeder Besucher von Altenburg sofort die Fenster zeigen, durch die der Kaufmann, ein Gelehrter im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten. Aber gerade das ist die Schloßes best nicht mehr so, wie es damals war, und die beiden bemerktesten Fenster, die einem gezeigt werden, beziehen sich auf die Bräutigamskammer, die im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten.

Natürlich löst sich jeder Besucher von Altenburg sofort die Fenster zeigen, durch die der Kaufmann, ein Gelehrter im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten. Aber gerade das ist die Schloßes best nicht mehr so, wie es damals war, und die beiden bemerktesten Fenster, die einem gezeigt werden, beziehen sich auf die Bräutigamskammer, die im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten.

Natürlich löst sich jeder Besucher von Altenburg sofort die Fenster zeigen, durch die der Kaufmann, ein Gelehrter im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten. Aber gerade das ist die Schloßes best nicht mehr so, wie es damals war, und die beiden bemerktesten Fenster, die einem gezeigt werden, beziehen sich auf die Bräutigamskammer, die im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten.

Natürlich löst sich jeder Besucher von Altenburg sofort die Fenster zeigen, durch die der Kaufmann, ein Gelehrter im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten. Aber gerade das ist die Schloßes best nicht mehr so, wie es damals war, und die beiden bemerktesten Fenster, die einem gezeigt werden, beziehen sich auf die Bräutigamskammer, die im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten.

Natürlich löst sich jeder Besucher von Altenburg sofort die Fenster zeigen, durch die der Kaufmann, ein Gelehrter im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten. Aber gerade das ist die Schloßes best nicht mehr so, wie es damals war, und die beiden bemerktesten Fenster, die einem gezeigt werden, beziehen sich auf die Bräutigamskammer, die im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten.

Natürlich löst sich jeder Besucher von Altenburg sofort die Fenster zeigen, durch die der Kaufmann, ein Gelehrter im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten. Aber gerade das ist die Schloßes best nicht mehr so, wie es damals war, und die beiden bemerktesten Fenster, die einem gezeigt werden, beziehen sich auf die Bräutigamskammer, die im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten.

Natürlich löst sich jeder Besucher von Altenburg sofort die Fenster zeigen, durch die der Kaufmann, ein Gelehrter im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten. Aber gerade das ist die Schloßes best nicht mehr so, wie es damals war, und die beiden bemerktesten Fenster, die einem gezeigt werden, beziehen sich auf die Bräutigamskammer, die im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten.

Natürlich löst sich jeder Besucher von Altenburg sofort die Fenster zeigen, durch die der Kaufmann, ein Gelehrter im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten. Aber gerade das ist die Schloßes best nicht mehr so, wie es damals war, und die beiden bemerktesten Fenster, die einem gezeigt werden, beziehen sich auf die Bräutigamskammer, die im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten.

Natürlich löst sich jeder Besucher von Altenburg sofort die Fenster zeigen, durch die der Kaufmann, ein Gelehrter im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten. Aber gerade das ist die Schloßes best nicht mehr so, wie es damals war, und die beiden bemerktesten Fenster, die einem gezeigt werden, beziehen sich auf die Bräutigamskammer, die im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten.

Natürlich löst sich jeder Besucher von Altenburg sofort die Fenster zeigen, durch die der Kaufmann, ein Gelehrter im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten. Aber gerade das ist die Schloßes best nicht mehr so, wie es damals war, und die beiden bemerktesten Fenster, die einem gezeigt werden, beziehen sich auf die Bräutigamskammer, die im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten.

Natürlich löst sich jeder Besucher von Altenburg sofort die Fenster zeigen, durch die der Kaufmann, ein Gelehrter im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten. Aber gerade das ist die Schloßes best nicht mehr so, wie es damals war, und die beiden bemerktesten Fenster, die einem gezeigt werden, beziehen sich auf die Bräutigamskammer, die im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten.

Natürlich löst sich jeder Besucher von Altenburg sofort die Fenster zeigen, durch die der Kaufmann, ein Gelehrter im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten. Aber gerade das ist die Schloßes best nicht mehr so, wie es damals war, und die beiden bemerktesten Fenster, die einem gezeigt werden, beziehen sich auf die Bräutigamskammer, die im Jahre 1446 die jungen Prinzen, geräubt hatten.



Bekanntmachung.
John S. Edele, der auf dem vom 1. bis 7. März in der Musikhalle 17. und 18. Straße abgehaltenen Fair einen Electric Hair Drier gewonnen hat, ist hiermit ersucht, sich deshalb an die Omaha Tribune, 1311 Howard Straße, zu wenden, andernfalls das Recht darauf verlorren geht. Omaha Damen Musikverein. M20

Klassifizierte Anzeigen!

Motorcycles.
1914 Indian Motorcycle jetzt fertig; Vargains in gebrauchten Maschinen. — Omaha Bicycle Co., 16. und Chicago Straße.

Pope 1914 Modell hier. Varg. in geb. Maschinen. Pope Motor Co., 2572 Leav., R. 3395

Verdient mehr Geld. Vereinen Sie sich auf den Andrag im Frühjahr vor. Es ist dies die einzige Schule, in welcher Sie das Geschäft gründlich lernen. Nebraska Automobile School, 1412 Dodge Straße.

Als Hebamme empfohlen. — Ich möchte hiermit Frau Sigetvarn für ihre guten Dienste in meiner Familie danken und sie als Hebamme bestens empfehlen. Carl Kreyer, Frau Sigetvarn's Adresse ist: 2332 Süd 11. Straße. Telefon Tuler 1925.

Omaha Pillow Co. 1721 Cumming. T. 2467. Kissen, Federbetten u. Federunterlagen; macht Federunterlagen. Sprecht vor oder schreibt um Preise.

Laundry.
Wochentag ist bedauerndwerth; aber nicht, wenn Sie sich mit der Canadian Wet Wash Laundry in Verbindung setzen. Große Familienwäsche 75c. Perfekt gebleicht und fertig zum Bügeln. Tel. Harney 784.

Es bezahlt sich, stets saubere Wäsche zu tragen.
Evans Model Laundry
Omaha Model Supply Co.
11. und Douglas Str., Omaha, Neb.

Ein Deutscher, 34 Jahre alt, der mit vier Kindern umgeben, wünscht Arbeit auf der Farm. Geo. W. W. 2214 S. 11. Str., Süd-Omaha. Das einzige deutsche Möbel-Reparaturgeschäft in Omaha. N. Karas, Eigent., 2910 Barnum; Tel. 1062.

Baggage, Frachtgüter, Möbeln und alle anderen Artikel befördert. Botenjungen zu allen Stunden. Unser Dienst der beste u. schnellste zu niedrigen Preisen. O. M. T. D. 611

Feinste Ford-Wagen; Reed-Möbeln auf Bestellung gemacht. Omaha Reed & Rattan Co., 119 Nord 18. Straße Tel. Douglas 2048.

Die Van Sant Schule. Nur Kurzschrift. Tag- und Abend-Schule. Besucht von den Gebildeten und Erfahrenen. Keine Agenten. Kolonialität oder Schreier wegen Katalog. Omaha Nebraska 44.

Freiheits Vorkurs jeden Freitag und Samstag, beliebiger, selbstständiger Schinken und Speck, sowie die besten Fleischsorten aller Art. Hermann Negele, 2308 Süd 16. Straße, Telephone Douglas 3118.

Geprüfte Hebamme. Frau A. Sigetvarn, 2332 So. 11. Straße. Tuler 1925.

Patentanwält. Willard Eddy, Patente, 1530 City National Bank Building, Tel. Tuler 1539.

S. A. Sturges, Patentanwalt, 646 Grandis Theater Gebäude, Tel. Douglas 3469.

Grosses Maifest
— gegeben vom —
Oesterreich-Ungarn Männer-Unterstützungs-Verein
Samstag Abend, 23. Mai
— in der —
böhmischen Turnhalle,
13. und Martha Str.
Eintritt 25 Cents
Zu zahlreichen Besuchen laden ein
Das Komitee

BESTE FRÜHJAHR-SHÜTE
in modernen Farben und Formen. Preis \$2 aufwärts. Zu haben bei
SCHMARSE HAT FACTORY
16. und California Str.

William Sternberg
Deutscher Advokat
Nummer 900-951 Omaha National Bank Gebäude
Omaha, Nebraska
Tel. Doug. 968

LOUIS SCHNAUBER
„VIOLINIST und Lehrer.“
Studie: Zimmer 20, Waldburger-Block 20g, 20. und Barnum Str. Tel. Webster 1366

Dr. DERBY
Zahnarzt.
207-8 Neville Block. 16. und Harney. Ueber Edholm.

Carlton Buffet
Haskell und Pullman
Eigentümer
Eines der feinsten eingerichteten Lokale in der Stadt. Das berühmte Miller High Life Bier am Platz, sowie all die feinsten Flüssigkeiten.
Unsere Auswahl aller Whiskeys und feiner Zigaretten ist die beste in Omaha.
Direkte Telegrammverbindungen über Ballspiele und athletische Ereignisse durch unseren eigenen Telegraph.

Concordia Park
Früher Roser Park
WM. C. PAULSEN
Besitzer
Gutes Essen und Trinken. Bringt Eure Familie.
Besondere Aufmerksamkeit wird Automobilschleppern geschenkt.

THE NATIONAL BEVERAGE IS BEER
Luxus
THE BEER YOU LIKE IS UNSURPASSED IN QUALITY AND WHOLESOMENESS
IT IS BREWED OF CHOICE MATERIALS UNDER MOST SANITARY CONDITIONS
BREWED AND BOTTLED BY
Luxus Brewing Co.
Luxus MERCANTILE COMPANY
DISTRIBUTORS
PHONE DOUGLAS 1889
AND HAVE A CASE SENT HOME

Dr. Friedrich A. Sedlacek
Deutscher Arzt
Offices: 1270 So. 18. Str.
Sprechstunden von 1 bis 5 Uhr Nachm.
Sonntags von 9 bis 11 Uhr Vorm.
Wohnung: 618, No. 4812
Telefon: Douglas 4288

Metz BEER
"THE OLD RELIABLE"
PHONE DOUGLAS 222
W. J. SWOBODA RETAIL DEALER

JOHN SORENSEN
BENSON, NEB.
Feinste Weine, Liköre und Cigarren

Storz BEER
TRIUMPH
INTERNATIONAL BREWING

Für die Küche.
Rahmschokolade auf französische Art. Von einer Rahmschokolade nimmt man sehr schöne Schichten, klopft dieselben und lässt sie ein wenig. Dann werden die Schichten auf der oberen Seite mit einer dünnen Schicht fein gehackter Champignons vermengt werden, bedeckt mit heißer Butter bestrichen, zusammengepackt, in Öl und Semmelbrösel paniert und schön goldbraun gebacken. Das nach dem Backen zurückgebliebene Fett wird mit einem Glas Rheinwein und einem Glas guter Bouillon vermengt. Man lässt die Sauce auf die Hälfte eintochen und gießt sie dann über die Schokolade.
Schokoladenpudding. Aus einem ganzen Ei, 1 Teller kaltem Wasser, wenig Salz und Weizenmehl macht man einen festen Teig, mangelt ihn recht gleichmäßig dünn aus, läßt ihn eine Stunde ruhen, wickelt ihn zusammen, schneidet ihn in feine Streifen, die man aufgekochtem noch etwas etwas überbacken läßt, und gießt sie in lockere Fleischbrühe von Kalb- oder Rindfleisch. Sobald sie schwimmen, schreit man sie mit etwas Muskat oder gewiegter Petersilie gewürzt, auf.
Krautwickel. Die Blätter werden vorsichtig vom Krautlaub ab-

läßt, gewaschen, mit kochendem Wasser übergossen und etwa zehn Minuten darin gelassen. Mittlerweile bereite man die Fülle, die aus 1/2 Pfund gehacktem Rindfleisch, 1/4 Pfund Fett und drei großen, gut gewiegten Zwiebeln besteht. Dann fülle man jedes Krautblatt, gebe etwas von der Fülle dazu und wickle es. In einen Topf lege man 1/4 Pfund Knochen, 1/4 Pfund Speck und darauf die Wickel, dünne sie braun und schütte jedesmal ein wenig Wasser dazu, bis sie gar werden. Mit Essig und gerahmtem Zucker richte man sie an. Statt der Fleischfülle kann auch eine Fülle aus rohem Reis, feingewiegten Zwiebeln, Fett und Salz gemacht werden.

Filet à Beefsteak von Schweinefleisch. Ein Schweinefilet wird von allem Fett befreit und enthäutet. Dann schneidet man es in zweifingerdicke Scheiben, die man leicht auf beiden Seiten klopft. Sie sind mit dem nötigen Salz und Pfeffer zu bestreuen und werden in feiner Butter (4 bis 5 Minuten) auf beiden Seiten gebraten. Die Sauce verfährt man mit saurer Sahne und etwas Fleischnaft, vermischt sie mit einem Teelöffel in etwas Wasser klar gerührtem Mehl und gießt sie über die Beefsteaks, die vorher mit feingewiegten Sardellen und Kapern bestrukt wurden.

Paprika-Huhn. Ein junges Huhn wird in beliebige Stücke zerlegt, gewaschen, mit Salz und Pfeffer eingewickelt, dann in Mehl umgedreht. Vier große, sehr fein gehackte Zwiebeln läßt man in einem eingeheizten Stück Butter andünsten und giebt das Huhn dazu. Dann schneidet man noch zwei Tomaten hinein und läßt alles im eigenen Saft drei Viertel Stunden weichdünsten. Dazu serviert man folgende Sauce: 2 Eier werden mit einer Tasse Milch vermischt, etwas Salz und Sottel, Mehl, das es wie ein Pfenning ist. Die Masse muß so lange geschlagen werden, bis sie Blasen wirft. Werden dann in einem Salzwasser 15 Minuten gekocht, herausgenommen und rasch mit kaltem Wasser übergossen. Nun läßt man ein Stück Butter geschmelzen und schmeckt die Suppe gut ab.

Ofenjungfer. Man nehme eine frische Ofenjungfer und lasse sie schön weich, nachdem man sie die harte Haut ab und schneidet die Junge in Scheiben. Dann bereitet man folgende Sauce: Eine Kanne durchgeseihter Tomaten, eine Kanne Mushrooms, welche klein geschnitten werden, sodann ein Schöpfel Butter und ein Schöpfel Mehl, welche man zu einer hellbraunen Einbröune vermischt, mischt dann die Tomaten und Mushrooms zusammen, und Paprika, Pfeffer und Salz nach Geschmack. Fernerhin läßt man 3-4 kleine Lebkuchen zu. Dann tue Junges hinein und lasse 15-20 Minuten langsam auf, dann ist es fertig zum Anrichten. Die Brühe, in der die Junge gekocht ist, giebt eine schmackhafte Suppe.

— Die Federn der schön gefärbten Lutolos färben leicht ab.
— Auf der ganzen Erde giebt es gegenwärtig 230 der allgemeinen Benutzung gewöhnliche sog. radiotelegraphische Stationen, die sich in folgenden Ländern befinden: In Canada 32, in England 25, in Rußland 20, in Deutschland 20, in Italien 20, in Brasilien 16, in Ostindien 11, in Spanien 9 und in Frankreich 8. — Auf den verschiedenen Meeren verkehren eine große Anzahl Dampfschiffe, die mit Anlagen für Lufttelegraphie ausgestattet sind.